

Yehudi Menuhin Live Music Now Leipzig e.V. und „Das Tapetenwerk teilt 4.0“:

Kunst und Musik – Künstler und Musiker: Gemeinsam für Menschen in Leipzig!



FOTOS: BABETTE BERG

Musik heilt, Musik verbindet, Musik bringt Freude.

Diese wahrhaft *kühne Behauptung* stammt von Yehudi Menuhin. Er, am 22. April 1916 geboren und am 12. März 1999 in Berlin verstorben, hat die vielen glücklichen und unglücklichen Umstände des 20. Jahrhunderts miterlebt und – immer humanistisch engagiert – auch musikalisch begleitet. Viele Studierende der HMT kennen **„Musik heilt, Musik verbindet, Musik bringt Freude“** von den alljährlichen Einladungen zur Audition des Vereins YEHUDI MENUHIN LIVE MUSIC NOW LEIPZIG e.V., der Konzerte für Menschen organisiert, deren Lebenssituation den Weg in einen Konzertsaal verhindert.

In ungefähr 50 Veranstaltungen pro Jahr folgen die Stipendiaten des Vereins mit viel Empathie und großem Engagement dieser Idee und bringen Heilung und Freude zu den verschiedenen Leipziguern. Alte Menschen sind das, körperlich und seelisch erkrankte Menschen, gesellschaftlich benachteiligte Kinder, aber auch Menschen im Strafvollzug.

Menuhins Beobachtung gehört in eine lange Reihe wissenschaftlicher Erkenntnisse. Schon in der Antike versuchte David die bösen Geister, die König Saul quälten, mit seinem Spiel auf der Zither zu vertreiben, diesen ersten schriftlichen Beleg für einen musiktherapeutischen Ansatz finden wir im Alten Testament! In folgenden Jahrhunderten berichteten Ärzte von der wohltuenden Wirkung der Musik auf ihre Patienten, und mit zunehmender Mechanisierung des Menschenbildes bemühten sich Forscher über die ganzheitlichen Beobachtungen hinaus um detaillierte wissenschaftliche Nachweise für die Wirksamkeit von Musik. Auch an der Leipziger Universität wurde experimentell schon im 19. Jahrhundert über die Wirksamkeit von Musik geforscht. Als Ergebnis verschiedener modern erscheinender Versuchsanordnungen publizierte der Leipziger Physiologe Johann Dogiel die Beobachtung von „Beschleunigungen der Herzcontractionen“ beim Hören von Violin-, Flöten- und Pfeifentönen, wie Prof. Dr. med. Hubertus Himmerich von der Leipziger Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie in einem Vor-

trag für Stipendiaten von YEHUDI MENUHIN LIVE MUSIC NOW LEIPZIG e.V. referierte. Die neuesten Forschungen auf dem Gebiet der Neurobiologie führen uns mit ihren detaillierten Ergebnissen wieder zu komplexerer Betrachtung der Wirkung von Musik auf den Menschen zurück und bestätigen nicht nur Yehudi Menuhin, sondern natürlich auch die empathischen Beobachtungen der konzertierenden Stipendiaten des Vereins und ihrer Betreuer in den verschiedenen Einrichtungen der Stadt. Sie werden mit heftigen Gefühlsregungen konfrontiert. Menschen lachen oder weinen, sie erzählen aus ihrem Leben und natürlich von ihren früheren Erfahrungen mit Musik, egal ob im Altersheim oder in der Psychiatrie.

„Musikhören und Musizieren steigern die Neuroplastizität, balancieren Emotionen und Selbstwert und haben musiktherapeutisch durchdacht die Kraft, die heilsame Entwicklung unserer Seele anzubahnen.“ Dr. Frank Mund, der leitende Musiktherapeut der Klinik für forensische Psychiatrie am Städtischen Klinikum St. Georg, und viele weitere Therapeuten, Ärzte und Pfleger begreifen und nutzen die Musik – die Konzerterlebnisse mit den Stipendiaten

Die LMN-Stipendiaten ...

1 Philip Frischkorn, Lukas Growe, Ji Seon Moon (inzwischen Alumna), Clemens Litschko und Gustav Geißler

2 Fermin Villanueva und Hannah Burchardt am Klinikum St. Georg

3 Michael Fürstberger (li.) und Christoph Gaertner

DIE NÄCHSTE AUDITION

des YEHUDI MENUHIN LIVE MUSIC NOW LEIPZIG e.V. findet am Montag, dem 26. Oktober 2015, statt. Alle weiteren Informationen unter www.lmn-leipzig.de



LMN-Stipendiat
Nir Gavrieli

des Vereins – also als Kontaktraum zwischen den körperlichen und seelischen Vorgängen ihrer Patienten. Gemeinsam werden in den nachfolgenden Visiten und Therapien die freigelegten inneren Bewegungen analysiert. Oft erfolgt eine positive Rückmeldung an den Verein und seine Stipendiaten, so Prof. Dr. med. Hubertus Himmerich nach einem Konzert im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Musik und Seele* an der Leipziger Universitätsklinik: „... Es sind positive Impulse für die Behandlung der Patienten von diesem Konzert ausgegangen. Nicht nur auf meiner Station, sondern auch auf den beiden anderen Stationen unserer Klinik waren die Künstler, ihre Interpretationen und die durch sie hervorgerufenen Emotionen mehrfach Thema in den Visiten ...“ Ähnlich lautende Kommentare kommen häufig vom Pflegepersonal der Patienten: „Ich habe mich am nächsten Tag intensiv mit den Senioren über das Konzert unterhalten, auch meine Kollegen schilderten mir die Emotionen der Patienten. Ich muss sagen, das Konzert war ein voller Erfolg. Auch Bewohner, die nicht mehr in der Lage sind, sich mit vielen Worten zu ä-

ßern, gaben eine positive Resonanz. Das hat mir ein Lächeln für den ganzen Tag ins Gesicht gezaubert. Vielen Dank“, schrieb uns Karo Köhler nach einem Konzert für eine Einrichtung der AWO Leipzig.

YEHUDI MENUHIN LIVE MUSIC NOW LEIPZIG e.V. benötigt die inzwischen erbrachten Beweise durch neurobiologische Messungen der Gehirnaktivitäten, von Blutdruck und Körpertemperatur, Bestimmungen verschiedener Hormonspiegel etc. eigentlich gar nicht als Motivation für die weitere Arbeit.

Gute, live gespielte Musik wirkt erst ganz unmittelbar – das erfahren wir in jedem Konzert: „Es war so geil!“, rief ein Patient einer Leipziger Klinik für forensische Psychiatrie spontan aus. Dann setzt die nachhaltige Wirkung ein, und unter diesem Aspekt betrachtet, bekommt jedes Konzert der Stipendiaten eine besondere gesellschaftliche Relevanz, für die sich alle Vereinsmitglieder immer gerne engagieren.

Keine andere Kunstform vermag dies so umfassend zu leisten. Und so freut sich YEHUDI MENUHIN LIVE MUSIC NOW LEIPZIG e.V. über ein Bündnis der besonderen Art: Das Leipziger TAPETENWERK wird seine jährliche Benefizveranstaltung, „DTT 4.0“ am Freitag, dem 13. November 2015, dem Verein und seinen Aktivitäten besonders in den verschiedenen psychiatrischen Einrichtungen der Stadt widmen. Auch im Jahr 2016 werden mit dem Erlös dieser jährlich stattfindenden, von der Leipziger Kunstwissenschaftlerin Elke Pietsch kuratierten Kunstauktion wieder regelmäßige Konzerte für Menschen stattfinden, deren Seele auch Musik braucht. Zur Heilung und zur Freude!

Wir danken dem Leipziger TAPETENWERK und allen beteiligten bildenden Künstlern an dieser Stelle für dieses Bündnis.

Babette Berg, Musikvorstand

YEHUDI MENUHIN LIVE MUSIC NOW LEIPZIG e.V.



Die WERKSTATT ist ein ehrenamtlicher Verein zur Nachwuchsförderung der Bühnenkünste: Ob Theater, Tanz, Performance, Musiktheater oder irgendetwas dazwischen. Auf einer kleinen Bühne, die ans LOFFT – DAS THEATER angeschlossen ist, bieten wir jedes Jahr zehn Gruppen die Möglichkeit, eine eigene Produktion zu verwirklichen.

Aber wer sind eigentlich die WERKSTATTMACHER? Unsere Gruppe setzt sich zurzeit aus Studierenden der Theaterwissenschaft an der Uni Leipzig und der Dramaturgie an der HMT zusammen. Angesichts der knapp bemessenen Zeit neben dem Studium und sonstigen (Theater-) Projekten teilen wir die Vereinsarbeit auf alle Schultern auf und betreiben zudem jeweils allein oder auch gern im Team die monatlichen ‚Werkstätten‘. Entschieden wird grundsätzlich im Konsens auf unseren zweiwöchentlichen Treffen.

Zu den Aufgaben als WERKSTATTMACHER gehören dabei Kuration und Auswahl der Konzepte, organisatorische und inhaltliche Unterstützung der Produktionen sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, etwa durch Facebook-Veranstaltungen, Flyergestaltung für jede WERKSTATT-Produktion, einen monatlichen Newsletter und natürlich unsere Homepage. Zudem ist die alltägliche Vereinsarbeit ein elementarer Bestandteil – dazu gehören unter anderem die Beantragung von Fördermitteln sowie Abrechnungen, die

DTT 4.0 = Das
TAPETENWERK Teilt
zum 4. Mal die
Erlöse des
Benefizkonzertes

Benefiz-Kunstauktion DTT 4.0* für
YEHUDI MENUHIN LIVE MUSIC NOW LEIPZIG e.V.
TAPETENWERK
Lützner Straße 91 • 04177 Leipzig
Freitag, 13. November 2015
ab 17 Uhr Besichtigung der Exponate
19 Uhr Beginn der Auktion
Auktionskatalog online ab 1. Sept. 2015